

Fürstentum  
Liechtenstein



Statistische  
Information

## Konjunkturtest

1. Oktober 1990

**Amt für  
Volkswirtschaft**  
9490 Vaduz

## KONJUNKTURUMFRAGE

## IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. Oktober 1990

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total	280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total	80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total	40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	70 x 100 =	7'000
	20 x 0 =	0
	10 x -100 =	-1'000

---


$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

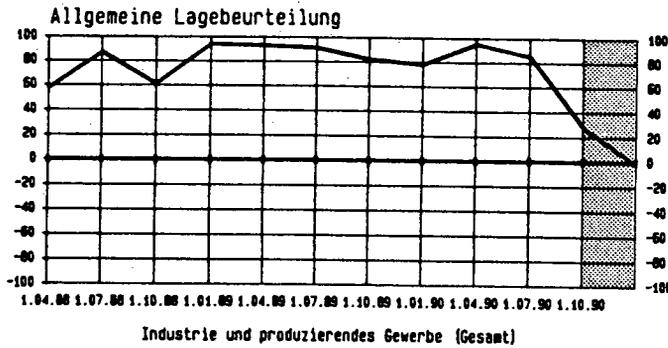
oder

Zunahme	-	Abnahme	=	Mittelwert
70	-	10		60

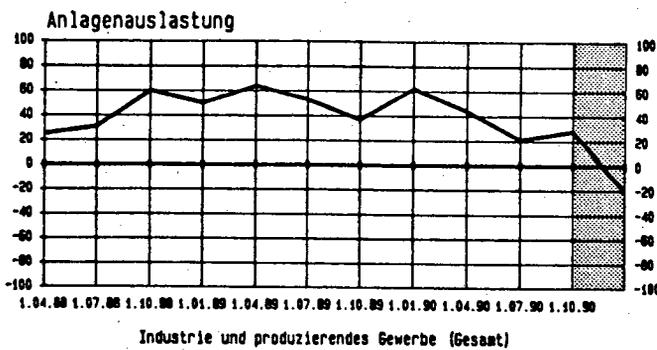
# 1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

Der Quartalsfragebogen wurde am 11. Oktober 1990 an die entsprechenden Firmen versandt.

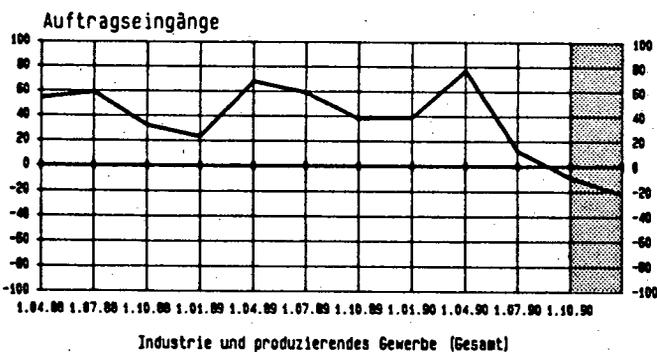
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	62	35	56.5 %
Anzahl Beschäftigte	8480	7346	86.6 %



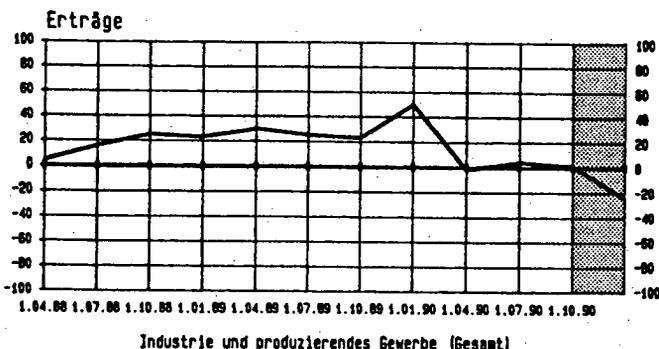
Während des dritten Quartals 1990 hat die Konjunkturbeurteilung in Industrie und produzierendem Gewerbe eine gewisse Veränderung erfahren. Hatten noch im Vorquartal über 80 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre **allgemeine Lage** als gut bezeichnet, so sieht sich nun eine deutliche Mehrheit auf dem Niveau eines befriedigenden Konjunkturverlaufs. Die kurzfristigen Prognosen weisen auf eine Fortsetzung dieser Entwicklung hin.



Die Auswirkungen des geänderten Konjunkturklimas auf die **Anlagenauslastung** wird von der Mehrheit der Betriebe erst für das Folgequartal (4. Quartal) erwartet. Für diesen Zeitraum weisen über 70 % der gewichteten Antworten auf einen gleichbleibenden bis teilweise rückläufigen Trend hin.



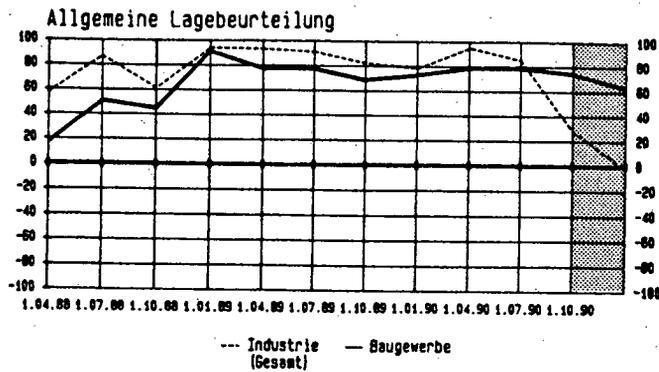
Die Entwicklung der **Auftragseingänge** weist ebenfalls auf das veränderte konjunkturelle Umfeld hin. Anstelle der bisherigen gesamthaft leicht steigenden Entwicklung ist die Beurteilung für die Zukunft leicht rückgängig.



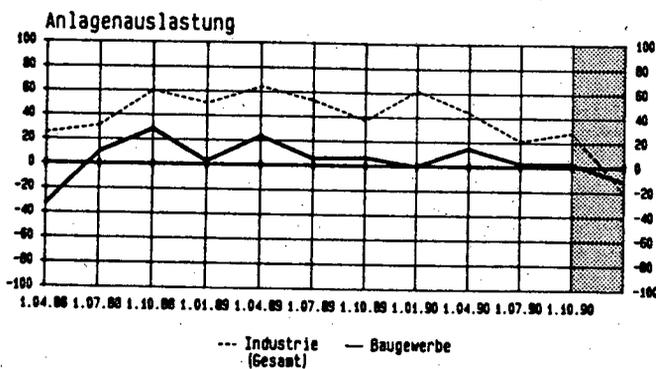
Die **Ertragslage** in Industrie und produzierendem Gewerbe ist gemäss den Antworten der Betriebe in etwa stabil geblieben. Doch auch hier wird für die nahe Zukunft ein leicht rückläufiges Niveau erwartet.

## 2. BAUWERBE

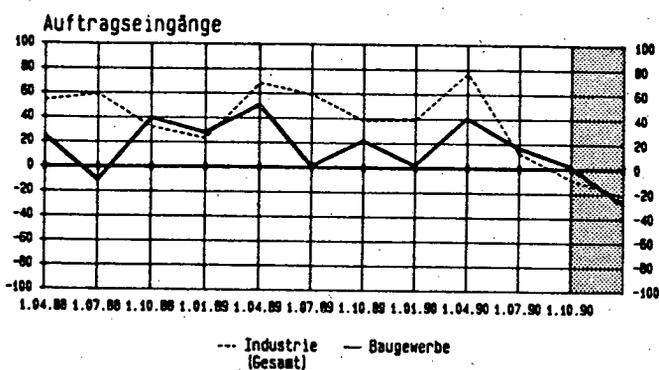
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	22	10	45.5 %
Anzahl Beschäftigte	830	513	61.8 %



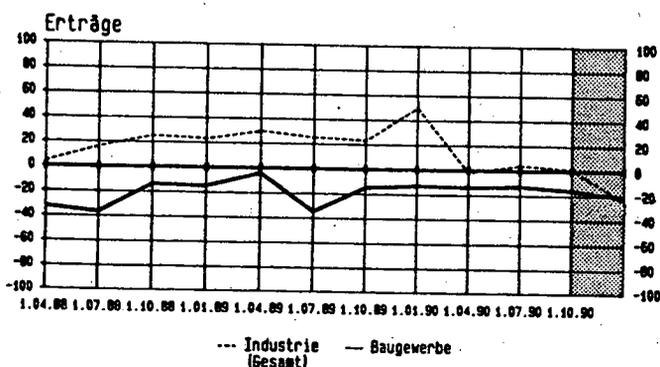
Kaum verändert hat sich die wirtschaftliche Selbsteinschätzung des Baugewerbes, denn 3/4 der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) betrachten ihre allgemeine Lage als gut. Auch kurzfristig bleiben gute Prognosen bei der grossen Mehrheit erhalten.



Beinahe alle Unternehmen des Baugewerbes gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus, welche sich in naher Zukunft nur leicht reduzieren sollte.



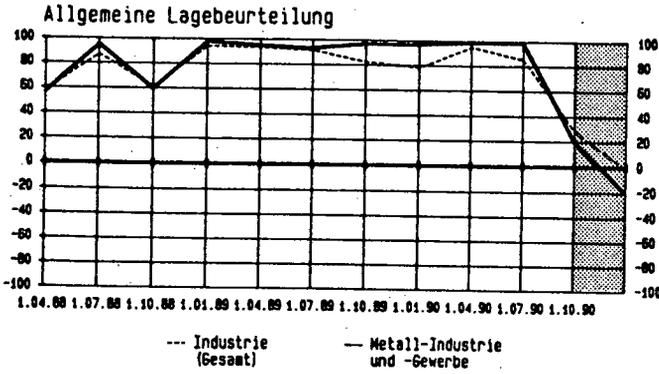
Beinahe alle Bauunternehmen berichten von einem gleichbleibenden Auftragsniveau, welches sich auch in naher Zukunft bei 3/4 der Befragten (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erhalten sollte.



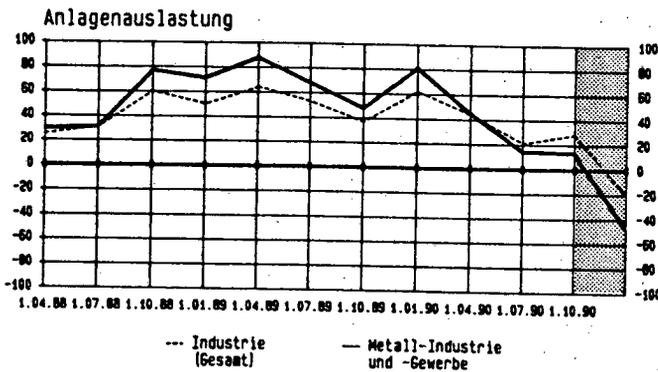
Bei der Ertragsentwicklung wird vom Baugewerbe auf eine Fortsetzung des bestehenden Trends hingewiesen, das heisst mehrheitlich gleichbleibend, mit gewissen rückläufigen Tendenzen.

### 3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

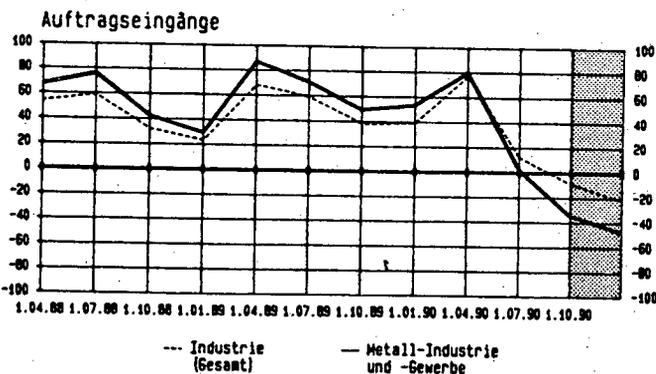
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	11	64.7 %
Anzahl Beschäftigte	5350	5015	93.7 %



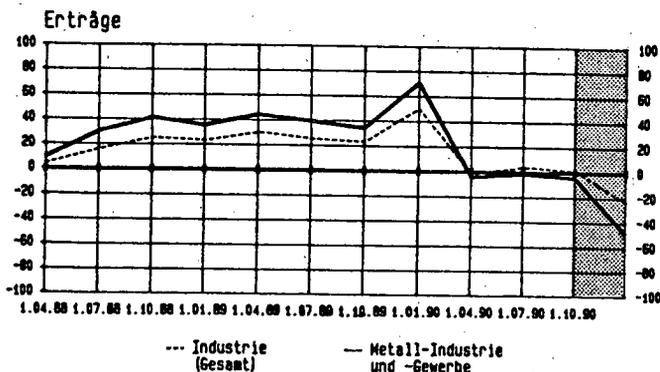
Die Änderung in der konjunkturellen Beurteilung ist massgeblich durch die Metallbranche beeinflusst worden. Anstelle der hundertprozentigen guten Selbsteinschätzung der **allgemeinen Lage** im Vorquartal ist nun bei 80 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine befriedigende Beurteilung der allgemeinen Lage getreten, wobei kein Betrieb von einer schlechten Entwicklung berichtete. Weitere Veränderungen werden für das Folgequartal vorausgesehen: Hier liegt der Anteil der gewichteten Antworten, welche eine befriedigende bzw. schlechte Erwartung ausdrücken, in etwa auf gleicher Höhe. Eine Minderheit legt sich weiterhin auf gute Aussichten fest.



Die **Anlagenauslastung** der Metallbranche hat sich im Berichtsquartal auf stabilem Niveau gehalten. Erst für das Folgequartal erwarten ca. je die Hälfte der Betriebe entweder eine gleichbleibende oder eine rückläufige Tendenz.



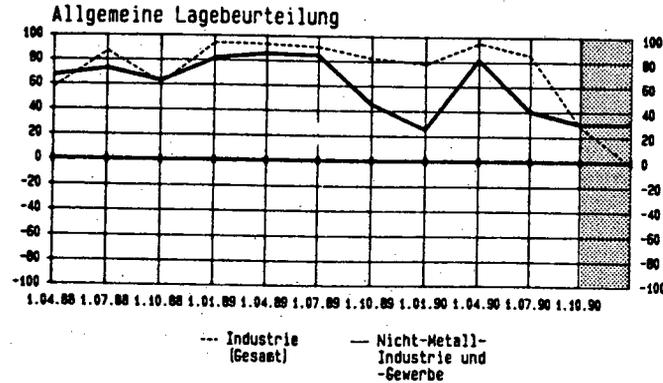
Einen klaren Trend vermitteln auch die Antworten zu den **Auftragseingängen** in der Metallbranche: Aus der ausgewogenen Lage des Vorquartals hat sich ein gleichbleibender bis rückläufiger Trend entwickelt, welcher sich gemäss den kurzfristigen Zukunftsperspektiven noch leicht verstärken könnte.



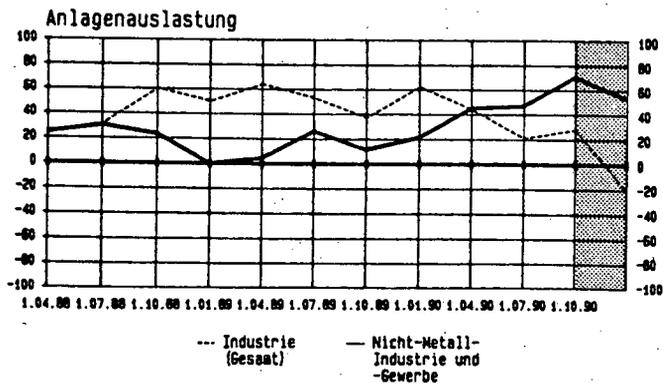
Die **Ertragsentwicklung** hat sich in der Metallbranche während des dritten Quartals 1990 stabil verhalten. Diese Stabilität sollte sich in den kurzfristigen Prognosen bei der Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) fortsetzen, ansonsten eine eher rückläufige Tendenz erwartet wird.

#### 4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

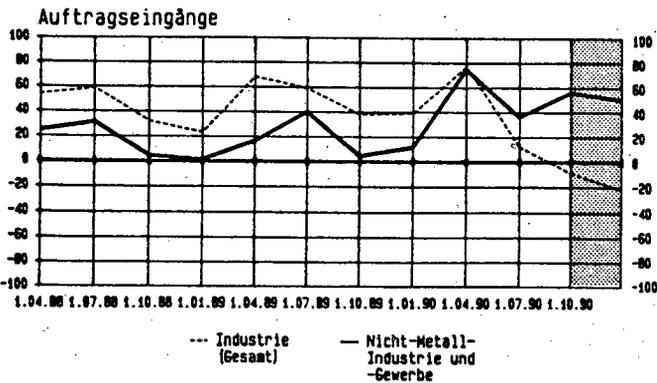
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	23	13	56.5 %
Anzahl Beschäftigte	2300	1751	76.1 %



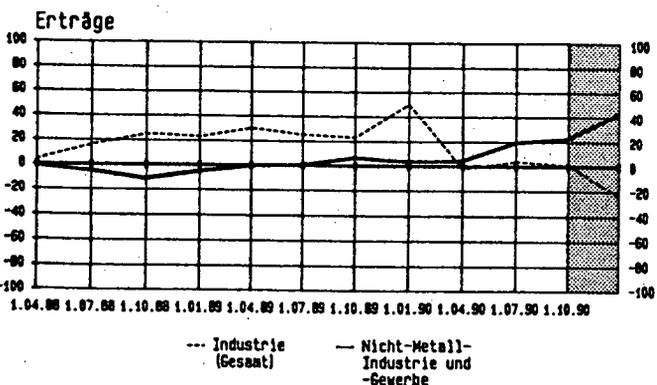
Die Betriebe in Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe beurteilen ihre **allgemeine Lage** als kaum verändert gegenüber dem Vorquartal. Über 90 % der gewichteten Antworten weisen weiterhin auf eine gute bzw. befriedigende Entwicklung hin, welche sich auch gemäss den kurzfristigen Prognosen so erhalten sollte.



Die steigende **Anlagenauslastung** hat sich verstärkt fortgesetzt, denn über 75 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) konnten auf eine Zunahme verweisen. Auch für die nahe Zukunft wird ein eindeutiges Zuwachsniveau vorausgesehen.

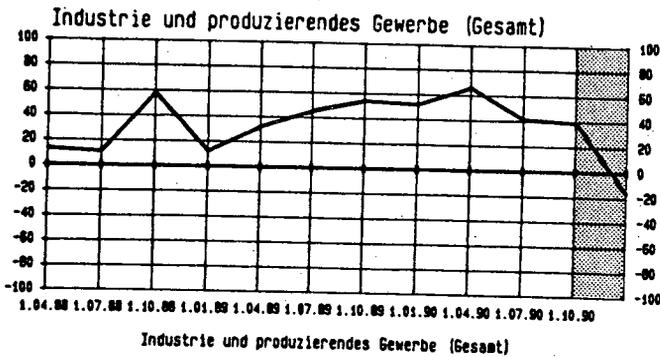


Die **Auftragseingänge** zeigen ein ähnliches Bild: Das Berichtsquartal war bei einer grossen Mehrheit von einer steigenden Auftragsentwicklung begleitet, deren Fortsetzung auf nahezu gleichem Niveau auch für das Folgequartal prognostiziert wird.

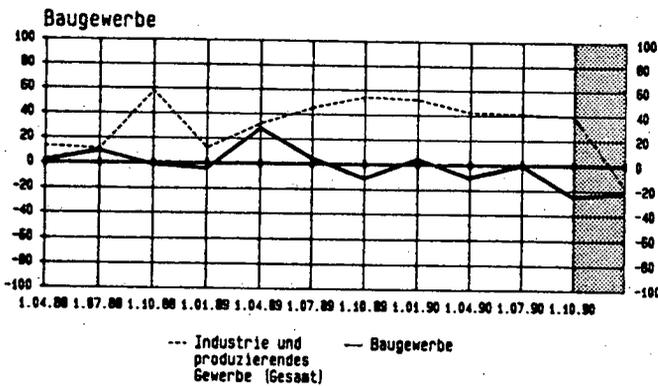


Solide ist auch die **Ertragslage** in Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe geblieben, denn eine grosse Mehrheit konnte auf eine steigende bzw. gleichbleibende Entwicklung verweisen. Für die kurzfristigen Erwartungen sehen die gewichteten Antworten noch eine Verbesserung der Ertragslage voraus.

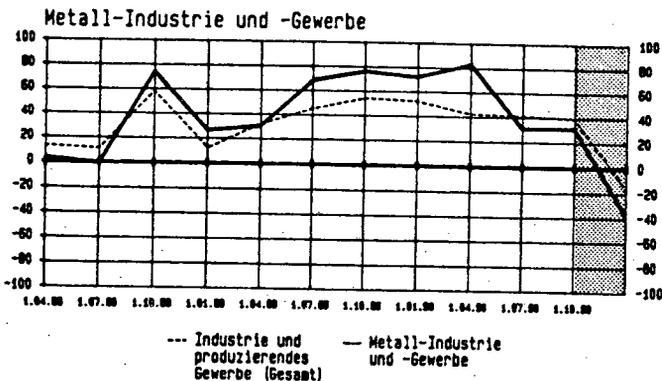
## 5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



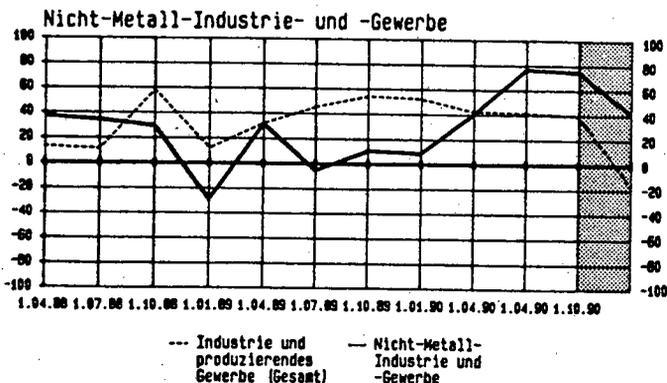
Im dritten Quartal 1990 blieb die zunehmende Beschäftigungsentwicklung in **Industrie und produzierendem Gewerbe** gesamthaft erhalten. Für das Folgequartal sahen die gewichteten Antworten der Betriebe eine mehrheitlich gleichbleibende bis leicht rückläufige Tendenz voraus.



Das **Baugewerbe** berichtet von einem leichten Rückgang des Gesamtpersonalbestandes, welcher sich in ähnlichem Masse auch im Folgequartal fortsetzen könnte.



In der **Metallbranche** ist der Beschäftigungstrend gleichbleibend bis leicht steigend geblieben. Dieses Bild änderte sich in den kurzfristigen Prognosen: Hier verweisen die meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) zu 60 % auf eine gleichbleibende Entwicklung, während der Rest einen rückläufigen Personalbedarf prognostiziert.



Die Zunahme des Personalbestandes hat sich bei ca. 80 % der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) in **Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe** fortgesetzt. Auch für die nahe Zukunft erwarten praktisch alle Unternehmen dieser Branche eine gleichbleibende bis steigende Beschäftigungsentwicklung.